

About Ars Electronica Festival

Am 18. September 1979 erblickt das allererste Ars Electronica Festival das Licht der Welt. Ein Pilotprojekt, das die gerade herausziehende digitale Revolution zum Anlass nimmt, nach möglichen Zukunften zu fragen und diese Recherche an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Gesellschaft ansiedelt. Mit dieser bis heute gültigen Philosophie legen der Kybernetiker und Physiker Herbert W. Franke (AT), der Elektronikmusiker Hubert Bognermayr (AT), der Musikproduzent Ulli A. Rützel (AT) und Hannes Leopoldseder (AT), damaliger Intendant des ORF Landesstudios Oberösterreich, den Grundstein für die Erfolgsgeschichte der Ars Electronica.

Vom Versuchsballon zum Welterfolg

Binnen weniger Jahre entwickelt sich die Linzer Erfindung zu einem der wichtigsten internationalen Medienkunstfestivals. Von Jahr zu Jahr wird das Festivalprogramm dichter und facettenreicher – Symposien, Ausstellungen, Performances, Konzerte und Interventionen spannen dabei den Bogen vom spekulativen Zukunftsentwurf zur analytischen Betrachtung, vom provokanten Aktionismus zur philosophischen Debatte. Jedes Jahr widmet sich das Festival zudem neuen Themen. Und sucht nach neuen Orten. Das konsequente Ver- bzw. Hintersichlassen klassischer Konferenz- und Kulturräume und Hinaustragen der künstlerisch-wissenschaftlichen Auseinandersetzung in den öffentlichen Raum wird schon bald zum Markenzeichen. Ob im Linzer Hafen oder Bergstollen, im Kloster oder in der Industriehalle, Ars Electronica versteht sich stets als Arbeit in und mit Öffentlichkeit.

Einzigartiger Festivalspirit

Bestritten 1979 gerade einmal 20 KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen das Programm des Festivals, beteiligen sich 30 Jahre später mehrere hunderte KünstlerInnen, Netzwerk-NomadInnen, TheoretikerInnen und TechnologInnen aus mehr als 20 Ländern und akkreditieren sich rund 550 JournalistInnen und BloggerInnen. Längst sind es aber nicht mehr nur die renommierten Artists und Speakers und MedienvererberInnen aus aller Welt, die den Reiz der Ars Electronica ausmachen. Es sind vor allem auch die jährlich rund 35.000 BesucherInnen, die maßgeblich zum Festival-Spirit beitragen – ein bunter Mix aus „alten Bekannten“ und „neuen Gesichtern“.

Management

Künstlerisches Direktorium: Christine Schöpf (AT), Gerfried Stocker (AT)

Produktionsleitung

Martin Honzik (AT)

Veranstalter

Ars Electronica Linz GmbH

Mitveranstalter

ORF Oberösterreich

LIVA - Veranstaltungsgesellschaft mBH

OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich

Ars Electronica Festival online

<http://www.aec.at/festival/de/>